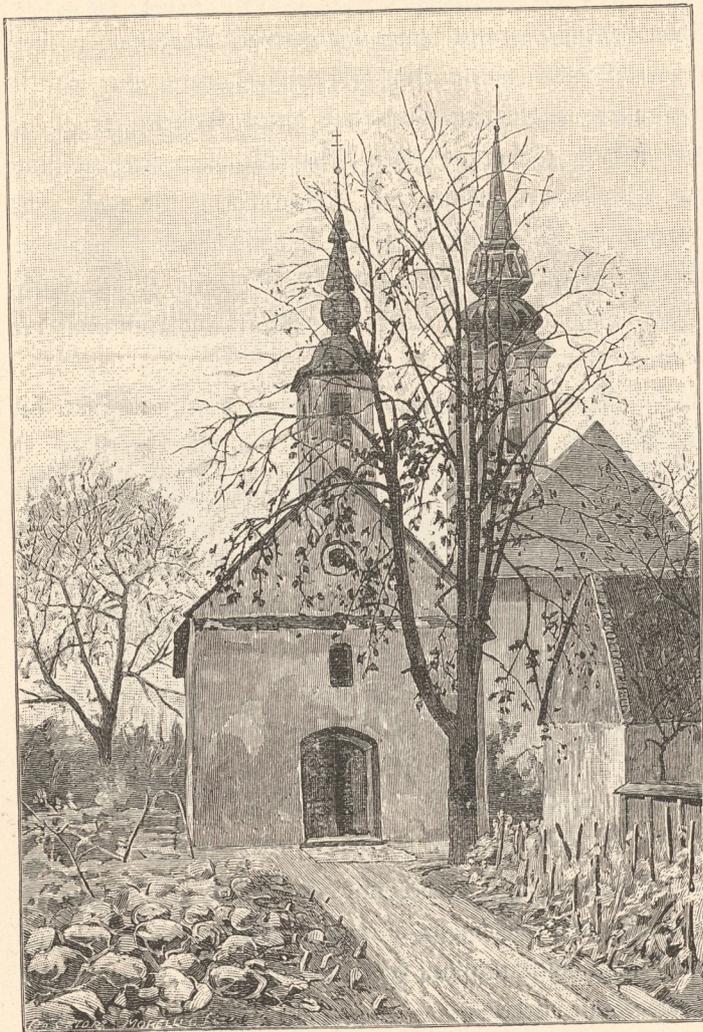


Antheil am Erbe Ladislaus des Heiligen, an den Besitzungen des alten Warader Bisthums, um auch seinerseits Theilhaber an den nationalen Überlieferungen des heiligen Königs zu werden, deren Ziel die religiöse, sittliche, politische und überhaupt culturelle Festigung des



Die nach Abzug der Türken erbaute Domkirche zu Groß-Wardein, hinter derselben die reformirte Kirche.

Landes ist. Nicht minder that die Bürgerchaft jederzeit das Ihrige, um die Stadt zu heben. Mit Eifer ging auch sie an die Schaffung neuer öffentlicher Anstalten, während die älteren kräftig entwickelt und statt der seitherigen bescheidenen Häuser in ansehnlichen Gebäuden, ja mitunter Palästen untergebracht wurden.

Die römisch-katholische Schule, an der zu Anfang des vorigen Jahrhunderts bloß zwei Lehrer wirkten, erhob sich zunächst zu einem Obergymnasium, dann zu einer Rechtsakademie, deren jetziger Palast einem Universitätsgebäude nichts nachgibt. Um sie her gruppiren sich Elementarschulen mit mehr als achtzig

Lehrern, die Handels- und Oberrealschule, die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, die Knaben- und Mädchen-Erziehungsanstalten. Für die gebildeteren Elemente bestehen Casinos und Lesezirkel, mit Comfort eingerichtet und mit den Behelfen der geistigen Ausbildung versehen. An der Stelle des früheren dorfmäßigen Hospitals erhebt sich jetzt das allgemeine Krankenhaus des Biharer Comitats, die armen Kinder der Stadt finden Pflege